

DRAUSSEN ERLEBEN. MITEINANDER WACHSEN.

ERLEBNISPÄDAGOGIK

Wasser, Wald und Gebirge als Lernräume
für Zusammenarbeit und persönliche Entwicklung

Für Kinder- und Jugendgruppen, Schulen,
Bildungsträger und Jugendämter





Neue Situationen. Neue Möglichkeiten.

Den gewohnten Rahmen verlassen

Ein Boot gemeinsam steuern, einen Weg finden oder draußen eine Mahlzeit zubereiten: Ungewohnte Aufgaben eröffnen Gelegenheiten, eigene Stärken zu entdecken und andere Seiten der Gruppe kennenzulernen.

Das Erlebnis pädagogisch nutzen

Die Aktivitäten werden anhand gemeinsamer Ziele ausgewählt. Anleitung, eigene Lösungsversuche und anschließende Gespräche verbinden das praktische Tun mit Fragen zu Verantwortung, Zusammenarbeit und Alltag.

**Leitfrage: Was gelingt uns gemeinsam -
und was lernen wir dabei über uns?**

PÄDAGOGISCHE GRUNDLAGEN

Erfahrung braucht einen nächsten Schritt.

Handeln

Eine überschaubare Herausforderung gemeinsam angehen.

Reflektieren

Vorgehen, Gefühle und Zusammenarbeit besprechen.

Übertragen

Eine Erkenntnis für Schule, Ausbildung oder Alltag wählen.

Aus Erlebnissen lernen

Handlungsorientiertes Lernen

Die Gruppe entwickelt und erprobt eigene Lösungen. Die Aufgaben machen Entscheidungen und deren Folgen unmittelbar erfahrbar. Unterschiedliche Fähigkeiten können zu einem gemeinsamen Ergebnis beitragen.

Reflexion als Verbindung

Das Erlebnis allein sichert noch keinen Lerntransfer. Rückfragen helfen, hilfreiche Absprachen, Hindernisse und eigene Beiträge zu erkennen. Die Fachkraft begleitet diese Auswertung ohne vorschnelle Bewertungen.

Alltagsbezug konkret herstellen

Die Gruppe überlegt, wo ähnliche Situationen im Alltag auftreten. Aus einer gelungenen Absprache kann beispielsweise eine Vereinbarung für die nächste Gruppenarbeit entstehen. So erhält das Erlebnis einen Anschluss.

ZIELE & KOMPETENZENTWICKLUNG

Eigene Stärken zeigen. Andere Stärken nutzen.

Persönliche Entwicklung

Selbstvertrauen, Eigeninitiative und Ausdauer erproben.

Soziales Lernen

Zuhören, sich abstimmen und Verantwortung teilen.

Natur & Gesellschaft

Ressourcen achten und unterschiedliche Perspektiven einbeziehen.

Herausforderungen mit pädagogischem Ziel

Selbstwirksamkeit ermöglichen

Teilnehmende erleben, welchen Beitrag sie leisten können. Aufgaben werden so gestaltet, dass eigene Entscheidungen möglich bleiben und Fortschritte auch in kleinen Schritten sichtbar werden.

Kooperation gezielt anregen

Gemeinsame Aufgaben bieten Anlass, Rollen zu verteilen, Hilfe anzunehmen und Konflikte anzusprechen. Erfolg wird nicht nur am Ergebnis, sondern auch am Umgang miteinander betrachtet.

Mit Rückschlägen umgehen

Wenn eine Idee nicht funktioniert, wird gemeinsam nach einer veränderten Lösung gesucht. Das schafft Lerngelegenheiten für Ausdauer und Flexibilität, ohne Scheitern oder Grenzüberschreitung zum Selbstzweck zu machen.



Im selben Boot aufeinander achten

Kanutouren auf Flüssen und Seen

Das Wassersetting verbindet Bewegung mit gemeinsamen Aufgaben. Route, Dauer und Anforderungen werden an Erfahrung, Gruppe und örtliche Bedingungen angepasst.

Kooperation wird unmittelbar erlebbar

Richtung, Tempo und Pausen verlangen Absprachen. Die Begleitung greift auf, wie Informationen weitergegeben, Entscheidungen getroffen und unterschiedliche Bedürfnisse berücksichtigt werden.

Passende Erweiterungen

Floßbau und eine mögliche Überquerung können nach gesonderter Planung ergänzt werden. Wasseraktivitäten setzen geeignete Bedingungen, Ausrüstung und fachkundige Anleitung voraus.



Im Wald Lösungen entstehen lassen

Ein Lernort voller Möglichkeiten

Orientierung, Shelterbau und gemeinsame Aufgaben eröffnen praktische Zugänge zur Natur. Die Gruppe erkundet, wie sie mit vorhandenen Ressourcen verantwortungsvoll umgehen kann.

Planen, aushandeln, umsetzen

Beim Entwurf einer Unterkunft oder einer Route werden Ideen verglichen und Arbeitsschritte verteilt. Die Fachkraft unterstützt klare Absprachen und beteiligt auch zurückhaltende Teilnehmende.

Module passend kombinieren

Bogenschießen, Feuertechniken oder eine Übernachtung sind mögliche Ergänzungen. Sie werden abhängig von Standort, Genehmigungen, Qualifikation und den Voraussetzungen der Gruppe ausgewählt.



Den eigenen Weg mit anderen finden

Orientierung und Bewegung verbinden

Das Gebirgssetting bietet Raum für gemeinsames Unterwegssein, Planung und verantwortungsvolle Entscheidungen. Gelände und Anspruch werden passend zur Gruppe ausgewählt.

Mut darf individuell aussehen

Neue Aufgaben können dazu einladen, sich etwas zuzutrauen und Unterstützung anzunehmen. Persönliche Grenzen werden respektiert; Beteiligung ist auch über andere Aufgaben und Rollen möglich.

Klettern und Abseilen gezielt planen

Diese Module erfordern eine gesonderte fachliche Planung und entsprechend qualifizierte Anleitung. Vertrauen entsteht durch verlässliche Abläufe und transparente Kommunikation, nicht durch erzwungene Mutproben.

Wählbare Module für Ihr Erlebnis

Wasserwandern · Waldexpedition · Gebirgsabenteuer

Outdoor-Küche & Survival-Basics

Gemeinsam kochen, Versorgung planen und grundlegende Outdoor-Fertigkeiten erproben.

Klettern am Fels & Abseilen

Vertrauen, Konzentration und den Umgang mit persönlichen Grenzen stärken.

Floßbau & Überquerung

Eine tragfähige Lösung entwickeln, Aufgaben verteilen und gemeinsam umsetzen.

Freitauchen & Atemübungen

Körperwahrnehmung und Ruhe erleben; Durchführung nach gesonderter fachlicher Abstimmung.

Navigation

Mit Karte, Kompass, Sonne und Sternen orientieren und gemeinsam Wege finden.

Bogenschießen

Aufmerksamkeit bündeln, Ruhe finden und die eigene Körperwahrnehmung schulen.

Shelterbau & Übernachtung

Eine eigene Unterkunft gestalten, Tarps aufbauen und das Camp gemeinsam organisieren.

Team-Challenge-Parcours

Kooperationsaufgaben lösen, Absprachen erproben und als Gruppe zusammenarbeiten.

Module werden passend zu Lernziel, Alter, Dauer und Standort kombiniert. Fachliche Voraussetzungen und geeignete Bedingungen werden vorab abgestimmt.

FESTER BESTANDTEIL · OUTDOOR-KÜCHE

Gemeinsam versorgen. Verantwortung erleben.

Planen

Bedarf, Aufgaben und verfügbare Mittel abstimmen.

Zubereiten

Zusammenarbeiten und die vereinbarten Abläufe einhalten.

Aufräumen

Materialien pflegen und den Lernort ordentlich hinterlassen.

Alltagskompetenz unter freiem Himmel

Outdoor-Küche ist immer dabei

Eine gemeinsam vorbereitete Mahlzeit schafft eine greifbare Aufgabe für die gesamte Gruppe. Planung, Aufgabenteilung und Rücksichtnahme werden praktisch erfahrbar.

Survival-Basics pädagogisch nutzen

Grundfragen zu Orientierung, Schutz und Versorgung werden als angeleitete Lernaufgaben behandelt. Es geht um planvolles Handeln und Ressourcenbewusstsein, nicht um eine tatsächliche Notlage.

Natur und Bedürfnisse berücksichtigen

Ernährungsbedürfnisse, Hygiene und Materialeinsatz werden vorab geklärt. Feuertechniken werden nur bei geeigneten Bedingungen und entsprechender Erlaubnis eingeplant; Alternativen gehören zur Vorbereitung.

ABLAUF & PROGRAMMLOGIK

Vom ersten Kontakt bis zur Abschlussrunde.

Start & Vereinbarungen

Ziele klären, die Gruppe kennenlernen und Rollen besprechen.

Aktion & Zwischenreflexion

Module erproben, Rückmeldungen aufnehmen und anpassen.

Abschluss & Transfer

Erfahrungen bündeln und einen nächsten Schritt vereinbaren.

Ein roter Faden für flexible Programme

Vorbereitung mit der Einrichtung

Lernziele, Alter, Gruppensituation und organisatorische Bedingungen werden abgestimmt. Die Modulwahl folgt diesem Gespräch und dem verfügbaren Zeitrahmen.

Aktivitäten sinnvoll aufbauen

Einfache gemeinsame Aufgaben erleichtern den Einstieg. Anspruchsvollere Phasen werden mit Pausen und Reflexion verbunden. Verlauf, Wetter und Rückmeldungen können Anpassungen erforderlich machen.

Formate individuell gestalten

Ein Erlebnistag, 1,5 Tage mit Tarp-Übernachtung oder 3 Tage im eigenen Camp: Dauer und Module passen wir an Ihre Gruppe an. In der 1:1-Betreuung werden Tage, Inhalte und Ziele individuell vereinbart.

ZIELGRUPPE & BETEILIGUNG

Jede Gruppe bringt etwas anderes mit.

Alter & Entwicklungsstand

Anforderungen, Sprache und Dauer passend gestalten.

Erfahrungen & Vorwissen

An Kenntnisse aus Unterricht, AGs und Projekten anknüpfen.

Stärken & Unterstützungsbedarf

Unterschiedliche Rollen und Zugänge zur Aufgabe anbieten.

Teilhabe beginnt bei der Planung

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Das Konzept richtet sich an Kinder- und Jugendgruppen sowie an Schulen, Bildungsträger, Jugendämter und Einrichtungen der Jugendhilfe. Ziele und Rahmen werden für die konkrete Gruppe vereinbart.

Herausforderung passend dosieren

Vorerfahrung, körperliche Voraussetzungen und Gruppendynamik beeinflussen die Auswahl. Schwierigkeit entsteht auch durch Planungsfreiheit, Rollenwechsel oder komplexere Absprachen - nicht nur durch körperliche Anforderungen.

Freiwilligkeit ernst nehmen

Grenzen dürfen benannt werden. Alternative Rollen, etwa Beobachtung oder Planung, ermöglichen Beteiligung ohne Druck. Unterschiede werden als Ausgangspunkt gemeinsamer Arbeit aufgegriffen.

QUALITÄT & DURCHFÜHRUNG

Gut vorbereitet ins gemeinsame Erlebnis.

Qualifizierte Begleitung

Erlebnispädagogische Fachkräfte und modulspezifische Kompetenz.

Geeignetes Material

Ausrüstung auswählen, prüfen und sachgerecht einsetzen.

Verlässliche Planung

Ort, Wetter, Betreuung und mögliche Alternativen abstimmen.

Fachlich begleitet. Klar organisiert.

Verantwortung vorab klären

Für jedes Programm werden Betreuung, Zuständigkeiten, Voraussetzungen und Kommunikationswege festgelegt. Notfallplanung und eine an Aktivität und Gruppe angepasste Risikobeurteilung gehören zur Vorbereitung.

Besondere Module fachkundig leiten

Wasser-, Kletter-, Schieß- und Feueraktivitäten werden nur mit der jeweils erforderlichen fachlichen Kompetenz und geeigneten Bedingungen angeboten. Eine allgemeine pädagogische Qualifikation ersetzt diese Anforderungen nicht.

Im Verlauf aufmerksam bleiben

Die Fachkräfte beobachten Belastung und Gruppendynamik, greifen bei Bedarf ein und verändern Aufgaben. Pädagogische Ziele und ein angemessener Rahmen haben Vorrang vor dem Abschluss eines Moduls.

Das passende Format für Ihre Gruppe

Dauer, Module und pädagogische Ziele individuell abstimmen

Format	Dauer	Inhalte & Gestaltung
Erlebnistag	1 Tag	Individuell planbarer Erlebnistag mit wählbaren Modulen. Inhalte und Ablauf passend zur Gruppe.
Outdoor-Erlebnis	1,5 Tage 1 Übernachtung	Outdoor-Übernachtung unter Tarps, gemeinsame Outdoor-Küche und verschiedene wählbare Module.
Camp-Abenteuer	3 Tage 2 Übernachtungen	Schlafen im eigenen Camp, gemeinsame Outdoor-Küche und verschiedene wählbare Module.
Einzelbetreuung 1:1	Individuell	Anzahl der Tage, Inhalte und Module individuell nach persönlichem Bedarf und pädagogischen Zielen planbar.

Individuelle Planung nach Modulauswahl und Umfang

Ihr Angebot richtet sich nach gewählten Modulen, Dauer, Gruppengröße und Betreuungsbedarf. Inhalte, Durchführung und Konditionen stimmen wir gemeinsam mit Ihnen ab.

REFLEXION & TRANSFER

Was hat uns weitergebracht?

Die Erfahrung beschreiben

Was ist passiert - und welchen Beitrag habe ich geleistet?

Zusammenhänge erkennen

Welche Absprachen oder Veränderungen waren hilfreich?

Einen Schritt vereinbaren

Was möchten wir in Schule, Ausbildung oder Alltag ausprobieren?

Den Lernertrag gemeinsam betrachten

Unterschiedliche Stimmen hören

Kurze Gesprächsrunden, Zeichnungen oder Beobachtungsaufträge ermöglichen verschiedene Formen der Rückmeldung. Niemand muss persönliche Erfahrungen vor der gesamten Gruppe offenlegen.

Entwicklung nachvollziehbar machen

Beobachtungen und Feedback werden auf die vereinbarten Ziele bezogen. Dokumentiert werden beispielsweise Beteiligung, Zusammenarbeit und erprobte Lösungswege - ohne pauschale Wirkungsversprechen.

Die Einrichtung einbeziehen

Eine Abschlussrückmeldung hält zentrale Erkenntnisse und mögliche nächste Schritte fest. Eine spätere Nachbesprechung kann zeigen, welche Vereinbarungen im Alltag aufgegriffen wurden.



Welches Erlebnis passt zu Ihrer Gruppe?

Mit einem Ziel beginnen

Geht es um Zusammenhalt, Kommunikation, Eigenverantwortung oder neue Erfahrungen? Gemeinsam wählen wir einen Lernort und Module, die zu Ihrem Anliegen und Ihrer Gruppe passen.

Ein Angebot konkret gestalten

Für die Planung benötigen wir Alter und Anzahl der Teilnehmenden, gewünschte Dauer, Standort, Vorerfahrungen und Unterstützungsbedarf. Darauf bauen Ablauf, Betreuung und individuelles Angebot auf.

SK DOZENT & COACH

Sascha Kunze
0152 2270 1886
info@sk-dozentundcoach.de
www.sk-dozentundcoach.de

Bildmotive: KI-generierte Beispielszenen, keine Projektfotos.

Pädagogische Orientierung

Aktion, Reflexion und Alltagstransfer

Die Mappe beschreibt ein handlungsorientiertes Angebot: Eine Aufgabe eröffnet Erfahrungen, die gemeinsam ausgewertet und mit Alltagssituationen verbunden werden. Die Gestaltung richtet sich nach vereinbarten Zielen und den Voraussetzungen der Gruppe.

Konzeptgrundlage

Grundlage ist das modulare erlebnispädagogische Konzept von SK Dozent & Coach. Die Module aus der Konzeptübersicht werden mit individuell planbaren Gruppenformaten und 1:1-Betreuung verbunden.

Weiterführende fachliche Orientierung

Bundesverband Individual- und Erlebnispädagogik e.V.: „Was ist Erlebnispädagogik?“ (Informationsbroschüre, 2025). Insbesondere zur Bedeutung von Zielorientierung, Reflexion und Transfer.

www.bundesverband-erlebnispaedagogik.de · Service / Downloads